

KRIEG IST ... UNUMGÄNGLICH. GEWALT IST ... LEIDER NICHT VERMEIDBAR. ODER?

Beim Blick in die Nachrichten stellt es sich oft ein, das vielbeschworene Gefühl der „Alternativlosigkeit“. Genau hier wollen wir mit einem Fragezeichen ansetzen und uns auf die Suche nach eben diesen Alternativen zu gewaltvollem Handeln machen, die es angeblich häufig nicht gibt. Wir sprechen über die Situation in der Ukraine und Deutschland, über geschichtliche und politische Hintergründe, die unsere Gegenwart beeinflussen. Wir hinterfragen Gewalt als legitimes Mittel der Zielerreichung auf politischer und persönlicher Ebene. Wir lernen Möglichkeiten ziviler Aktion kennen und werden kreativ, wenn es darum geht, unseren ganz eigenen Protest auszudrücken.

INFORMATIONEN & ANMELDEN:

<https://www.esr-online.de/programm-id82>

ALTER:

ab 18 Jahren; Teilnahme nur an beiden Teilen der Begegnung

TEILNAHMEGEBÜHR:

200 - 300 Euro für beide Begegnungen nach Selbsteinschätzung

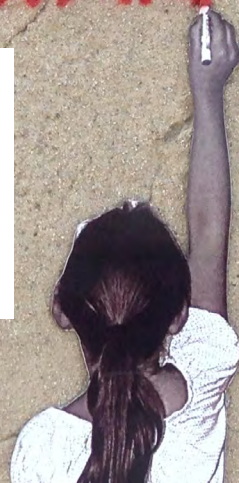
TRÄGERVEREINE: Evangelische Schüler*- und Schülerinnen*arbeit im Rheinland, gewaltfrei handeln e.V. und Dukh i Litera



PLEASE NO MORE WAR

ANDERS HANDELN! AUF DER SUCHE NACH
MÖGLICHKEITEN GEWALTFREIER AKTIONEN

EINE DEUTSCH-UKRAINISCHE BEGEGNUNG IN ZWEI TEILEN
5. - 11. März 2020 in Monschau | 4. - 9. August 2020 in Kiew



EINE KOOPERATION VON:



UNTERSTÜTZT
DURCH:



Kofinanziert durch das
Programm Erasmus+
der Europäischen Union